

Politische Massenarbeit differenziert führen

(NW) Im Bericht an die 9. Tagung des ZK der SED wird gefordert, die 1984 so sorgfältig geführte Volksaussprache durch den zielgerichteten Einsatz aller Kräfte der Partei und gesellschaftlichen Organisationen, der leitenden Kader und Abgeordneten umfassend und differenziert weiterzuführen. Dazu gehört, die politischen Gespräche noch gründlicher und kontinuierlicher zu führen und alle Bürger dabei zu erreichen.

Bei der differenzierten Führung der politischen Massenarbeit können die Parteiorganisationen auf bewährte Erfahrungen zurückgreifen.

- Die Leitungen der Partei beachten bei der Führung der politischen Massenarbeit die konkreten Bedingungen in den verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Davon ausgehend, legen sie den Inhalt, genauso auch die Formen und Methoden der politisch-ideologischen Arbeit fest.

- In den Betriebsparteiorganisationen wird - ausgehend von den in den Kampfprogrammen gestellten Aufgaben zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei - festgelegt, welche politisch-ideologischen Fragen mit welchen Werktätigen besonders zu klären sind. Hierzu erfolgt eine differenzierte politische Massenarbeit vor allem mit den Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz, den Mitarbeitern in den Bereichen Forschung und Entwicklung und im Rationalisierungsmittelbau, mit Jugendforscherkollektiven und Neuerern, mit den Werktätigen, die an der Lösung bestimmter Entwicklungs- und Rationalisierungsvorhaben beteiligt sind, mit den staatlichen Leitungskadern und

dabei vor allem mit den Meistern und Brigadiern.

- In allen gesellschaftlichen Bereichen bleibt es, wie auf der 9. Tagung des ZK der SED gefordert, „ein verpflichtendes Anliegen aller Kommunisten, mit der Jugend zu arbeiten und der FDJ zu helfen, ihre lebensverbundene und inhaltsreiche politisch-ideologische Arbeit unter allen Jugendlichen zu organisieren“.

- Die Parteileitungen unterstützen in bewährter Tradition die FDJ und Pionierorganisation bei der Verwirklichung des „Ernst-Thälmann-Aufgebotes der FDJ“. Vorrangiges Anliegen der politisch-ideologischen Arbeit mit der Jugend ist es, sie mit der Politik der SED vertraut zu machen und ihre Fragen zu den aktuellen innen- und außenpolitischen Aufgaben der DDR zu beantworten.

- In den Kreisen, Städten und Gemeinden wird vor allem festgelegt, wie im Zusammenwirken mit anderen gesellschaftlichen Kräften, vor allem über die Ausschüsse der Nationalen Front, mit Angehörigen der verschiedenen Bevölkerungskreise das politische Gespräch geführt wird.

- Zur differenzierten Führung der politischen Massenarbeit gehört auch festzulegen, welche Genossen dabei besondere Verantwortung tragen. Bewährt hat es sich, staatliche Leitungskader, Abgeordnete, Funktionäre gesellschaftlicher Organisationen, Mitglieder der Lektorate, Parteiveteranen und andere Genossen planmäßig einzusetzen. Auch die Potenzen der URANIA, der Kammer der Technik und anderer Organisationen sind zu nutzen.

- Solche schon seit langem bewährte Formen und Methoden der differenzierten Arbeit wie die Oranienburger Familiengespräche, organisierte politische Gespräche in den Arbeitskollektiven (siehe Neuer Weg 4/84, S. 148), Kollegengespräche (siehe Neuer Weg 14/84, S. 552) oder Vortragszyklen für bestimmte Bevölkerungskreise (siehe Neuer Weg 17/84, S. 668) gehören in immer mehr Parteiorganisationen fest zur politischen Massenarbeit.

Leserbriefe

Fließestrich auch im Reparaturbereich.

Unser Parteikollektiv nutzt den Leistungsvergleich, um die aus der neuen Etappe der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei für unseren Betrieb resultierenden Aufgaben besser zu erfüllen. Nicht zuletzt dadurch werden wir die Planaufgaben bis zum 21. Dezember 1984 erfüllt haben und an den festgelegten Tagen der Arbeitszeitverlagerung mindestens die volle Tagesproduktion erarbeiten.

Klaus-Dieter Jannusch
Parteisekretär im VEB (K) Bau Prenzlau

Parteigruppe erörtert Kommunalpolitik

Die Parteigruppe der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf kam nach den Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen im Mai 1984 das erste Mal vor der konstituierenden Sitzung zusammen. Hier ging es darum, die neugewählten Genossen mit den Beschlusentwürfen vertraut zu machen und die Mitarbeit der Kommunisten in den Ständigen Kommissionen zu beraten, in dieser Beratung wurden auch bewährte Methoden der politischen Massenarbeit vermittelt. Das sind unter anderem die regelmäßigen

Familiengespräche, die Abgeordnetendialoge mit einzelnen Bevölkerungsschichten und die Informationsveranstaltungen in öden Wohngebieten.

Das zweite Mal trafen sich die Genossen Abgeordneten anlässlich einer dreitägigen Schulung aller Volksvertreter. Hier wurde die bisherige politische Arbeit ausgewertet und auf weiterführende Maßnahmen orientiert. Es ist zugleich eingeschätzt worden, wer tritt offensiv auf, arbeitet beispielgebend, wer muß andererseits noch